

# - Europawahlen Mai 2014 – Offener Brief an die Kandidaten

Liebe KandidatInnen zur Repräsentation der Europäischen Bürger von 2014 bis 2019. Sie möchten gewählt werden, um unsere Interessen und die fundamentalen Rechte vor der höchsten europäischen, demokratischen Instanz – dem Europaparlament – zu verteidigen.

Wir repräsentieren Tausende von europäischen Bürgern in Dutzenden von Vereinigungen. Leider gehören wir auch zu dem großen Prozentsatz der Bürger, die das Vertrauen in die europäischen Institutionen und unsere politischen Vertreter verloren haben. Wir glauben, dass der größte Teil der Repräsentanten leider nur noch den Wirtschaftsinteressen, zum Nachteil der Bürger, dienen. Obwohl wir in der Vergangenheit noch mit Hoffnung gewählt haben, fühlen wir uns heute betrogen und möchten keine weiteren Blankovollmachten mehr ausstellen. Daher möchten wir gerne wissen, was Sie bereit sind für die Europäischen Bürger angesichts einer sehr wichtigen Angelegenheit zu tun: die Klimamanipulation, eine erwiesene Tatsache und von unseren Organisationen im letzten Jahr dem Europaparlament vorgelegt.

## Ein Beispiel der institutionellen Gleichgültigkeit und Geringschätzung der Bürger

Am 8. und 9. April 2013 legten Organisationen aus 17 Ländern der Europäischen Union auf einer Konferenz, unterstützt von der Abgeordneten Frau Tatjana Zdanoka, dem Europaparlament ihre Sorgen vor, über die heimlich stattfindenden Aerosol-Besprühungen des europäischen Himmels im Rahmen der fortlaufenden und illegalen Programme der Klimamanipulation und des Geoengineering, die trotz der Beschlussfassung vom 14. Januar 1999 des Europaparlaments zu "Umwelt, Sicherheit und Außenpolitik" durchgeführt werden. Diese Beschlussfassung basierte auf dem Gutachten A4-005/99 des Ausschusses für Außenpolitik, Sicherheit und Verteidigung.

Punkt T des dazugehörigen Paragraphen über "**HAARP – ein militärisches Waffensystem mit zerstörerischen Konsequenzen für das Klima**" macht die Gefahr deutlich:

'trotz der bestehenden Abmachungen wird von dem Militär weiterhin die Umweltbeeinflussung als Waffe erforscht, wie uns z.B. das in Alaska stationierte HAARP System zeigt. Dieses Waffensystem zerstört das Klima außerhalb jedes legalen Rahmens. HAARP ist eine Bedrohung von globalem Ausmaße und muss als ernsthafte Bedrohung für die Umwelt gesehen werden, mit unkalkulierbaren Auswirkungen für das menschliche Leben'.

Unsere Konferenz trug den Titel "*Jenseits der Theorie von Klimabeeinflussung – zivile Gesellschaft vs. Geoengineering*". Alle Mitglieder des Parlaments von allen politischen Gruppierungen waren eingeladen, und trotz der Dringlichkeit dieses Themas ist NIEMAND gekommen. Und zur anschließenden Presse-Konferenz erschien nicht ein Vertreter der öffentlichen Medien.

## EINE NEUE HOFFNUNG

Nach besagter Konferenz wurde dem Petitionskomitee eine Petition präsentiert, um die Fakten zu untersuchen, die ganz ohne Wissen und Zustimmung der Bürger, und unter völliger Missachtung jeglicher Vorsichtsmaßnahmen, stattfinden. Die besagte Petition denunziert die **Verletzung der fundamentalen Rechte der europäischen Bürger, die in den Abkommen definiert wurden, so wie das Recht auf Gesundheit, auf Sicherheit, und das Recht auf Integrität, als auch das Recht informiert zu sein, über Umweltbelange als auch Verbraucherschutz**. UND DIESE PETITION WURDE, WIE WIR GERADE ERFAHREN HABEN, AKZEPTIERT! (bitte beachten Sie beigelegtes Dokument & [www.skyguards-net.org](http://www.skyguards-net.org))

Die zivile Gesellschaft freut sich über den Hoffnungsschimmer durch die Entscheidung des Europaparlaments, aber der bevorstehende Wechsel der Parlamentarier stellt uns vor neue Inkognitas, die wir vor dem 25. Mai klären möchten. Deswegen und in Anbetracht dieser schwierigen Situation, wo verfassungswidrig die nationale Hoheit sowie die Ernährungsunabhängigkeit angegriffen werden, möchten wir von Ihnen - den KandidatInnen 2014 - wissen, **ob Sie sich bereit erklären**, (1) das Petitionskomitee in seiner Entscheidung voll zu unterstützen, unabhängig alle Fakten zu untersuchen, (2) eine öffentliche Debatte ins Leben zu rufen, (3) ein Gesetz zu erlassen, das diese Aktivitäten in Europa verbietet und gewährt, das jede Nation seine eigene Lufthoheit zurück erwirbt; (4) ein Gesetz zu erlassen, dass die militärischen Forschungsprogramme der demokratischen und parlamentarischen Kontrolle unterzogen werden; und (5) die völlige Inkraftsetzung des Beschlusses des Europaparlamentes zu "Umwelt, Sicherheit und Außenpolitik" zu fordern. **Wir hoffen von Ihnen bald zu hören, und rechnen mit Ihrer Unterstützung. Hochachtungsvoll,**

Josefina Fraile Martín - Terra SOS-Tenible / Giulietto Chiesa ex parlamentario europeo 2004-2009 / Alternativa

